



Universität Regensburg

Bachelor Phase 2

Schwerpunktmodul

**Empirische Wirtschaftsforschung**

5. Dezember 2019

Christoph Rust

# Wozu Ökonometrie?

- Testen von (ökonomischen) Hypothesen
- Quantifizieren der Wirkung von Einflussfaktoren auf Zielgrößen (VWL, BWL, etc.)
- Prognosen erstellen
- Risiken quantifizieren
- Programme und Maßnahmen evaluieren

# Schwerpunktmodul

## Empirische Wirtschaftsforschung

### Schwerpunktmodulgruppe: Empirische Wirtschaftsforschung

Weiterführende Fragen der Ökonometrie	Tschernig	6		
Quantitative Wirtschaftsforschung	Weber	6		
<i>Wahlpflicht: (zwei Möglichkeiten auswählen)</i>				
Immobilienökonomie I	Lee	6		
Regionalökonomie I	Dascher	6		
Economic Growth	Frensch	6		
Entwicklungsökonomie	Knoppik	6		
Behavioural Economics	Roider	6		
Zeitreihenökometrie	Tschernig	6		
Finanzwissenschaft	Kindermann	6		
Geld, Banken, Staatsverschuldung	Knoppik	6		
International Finance	Arnold	6		
Wirtschaftsbeziehungen zu den Mittel- und Osteuropäischen Staaten	Knoppik	6		
Wirtschaftspolitische Institutionen der Mittel- und Osteuropäischen Staaten	Knoppik	6		
Zunehmende Einkommensungleichheit	Ludsteck	6		
Programmieren*	Knoppik, Tschernig	6		
1 Kurs aus dem Themenbereich empirische Wirtschaftsforschung (auf Antrag)		6		

24

\*setzt sich zusammen aus den drei Modulen „Programmieren in EViews“, „Programmieren mit R“

## Schwerpunktmodul Empirische Wirtschaftsforschung

Pflichtkurse	Theorie	Anwendungen	Sem.
Weiterführende Fragen der Ökonometrie (Panel- und diskrete Daten, robuste Schätzer)  [Rolf Tschernig]	Kausalität und Evaluationsstudien, Paneldatenmodelle, Instrumentvariablenschätzer, simultane Gleichungssysteme, Logit-/Probit-Modelle, Tobit-Modelle, Stichprobenverzerrungen	Fertilität, Müllverbrennungsanlage, Ausschussrate, Arbeitsmarktteilnahme, Lohnregression	WS
Quantitative Wirtschaftsforschung I  [Sabine Klinger]	Univariate Zeitreihenmodelle, Multivariate Zeitreihenmodelle (VAR-Modelle), Nichtstationäre VAR-Modelle mit Kointegration	Taylor-Regel, IS-LM, Phillips-Kurve, Geldnachfrage	WS

Alle Veranstaltungen: 2 V + 2 Ü

## Schwerpunktmodul Empirische Wirtschaftsforschung

Wahlpflichtkurse	Theorie	Anwendungen	Sem.
Zeitreihenökonometrie [Rolf Tschernig]	Univariate Zeitreihenmodelle, Trends & Saison, dynamische Regressionsmodelle, Unit-Root-Tests, Kointegration, robuste Standardfehler, Prognose	Phillips-Kurve, Börsenkurse, BIP, Biernachfrage, Lohnregression, Konsumfunktion	SS
Programmieren [Knoppik, Rust, N.N.]	Eviews, Programmieren mit R, Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit STATA		SS, WS
Weitere Module siehe <a href="#">Studienplan</a> oder <a href="#">Übersichtstabelle Module Phase II</a>			

Alle Veranstaltungen: 2 V + 2Ü

## Schwerpunktmodul Empirische Wirtschaftsforschung

Wahlkurse	Inhalt	Dozent	Sem.
Immobilienökonomie I		Gabe Lee	SS
Regionalökonomie I	einfache Modelle für die optimale Preis- und Standortwahl von Unternehmen im Raum. Schätzen regionaler Marktpotentiale und des Einflusses ökonomischer Entfernung auf Handelsbeziehungen. Aktuelle Ergebnisse der regionalen Arbeitsmarktforschung!	Kristof Dascher	SS
Wirtschaftsbeziehungen zu den Mittel- und Osteuropäischen Staaten		Christoph Knoppik	SS

Alle Veranstaltungen: 2 V + 2 Ü

# Bachelorseminare zu Empirische Wirtschaftsforschung

## Seminar in Empirischer Ökonomie (Prof. Dr. Enzo Weber)

- Eigene empirische Studie
- Ökonomischer Ansatz
- Datensuche
- Methodik
- Praktische Umsetzung
- Interpretation



## Seminar in Arbeitsmarktforschung (Prof. Dr. Nicole Gürtzgen)



# Warum weiter Ökonometrie?

Voraussetzung für empirische Analysen

- in anderen Kursen und Schwerpunktmodulen
- in Ihrer Seminararbeit,
- in Ihrer Bachelorarbeit

Voraussetzung zum Verständnis wie angewandte und politikorientierte Wirtschaftsforschung funktioniert:

- Z.B. in Wirtschaftsforschungsinstituten:
- ifo, DIW, iab, RWI,...



# Zwei Beispiele


- Beeinflussen Institutionen das Wirtschaftswachstum?
- Taylor-Regel

## Eine Regel zur Vermeidung von Inflation:

### Die Taylor-Regel

- Ziele der Zentralbank:
  - Inflationsziel   ✉ nah an der Zielinflation (EZB: 2 %)
  - Outputziel   ✉ gute Auslastung der Produktionskapazitäten, geringe Outputlücke
  - Zinsglättung   ✉ keine abrupten Zinssprünge, Orientierung am Zins der letzten Periode
- Also: wovon hängt der gesetzte Zins ab?

## Die Taylor-Regel

- Zins wird beeinflusst von
  - vergangenem Zins
  - Inflationsrate
  - Outputlücke
-  Autoregressiver Prozess
- } dynamische Regression,  
distributed lag model
- Diese Einflüsse müssen wir quantifizieren!
- Informationen über:
  - Gewicht von Inflations- und Outputziel (EZB, Fed)
  - zweckmäßige Abbildung der Geldpolitik in aktuellen Modellen

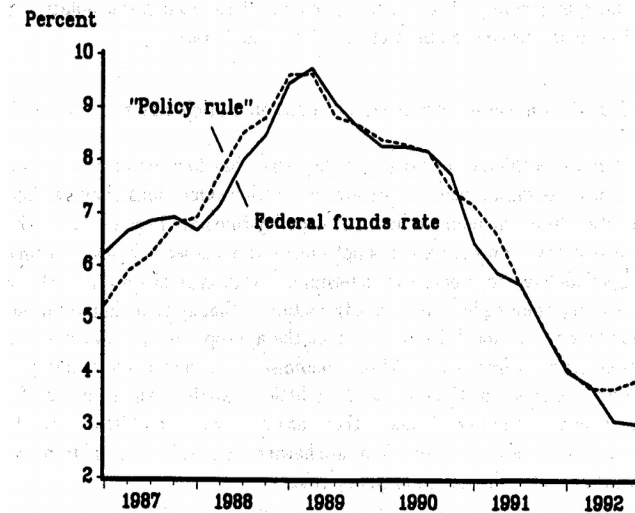


Figure 1. Federal funds rate and example policy rule.

# Empirische Wirtschaftsforschung im (I)VWL Bachelor

## Vorhersage des ifo Geschäftsklima-Index

-> autoregressive Modelle -> Ökonometrie II

